

Ausstellung zu Heinrich
nann ab Januar

iversität gt Funde s Troia

ng. Die Ruprecht-Karls-Uni-
widmet dem Archäologen
h Schliemann zu seinem
burstag im Januar eine Son-
ntellung. Zum Titel „Heinrich
ann und Heidelberg: Eine
suche“ zeigt die Ausstellung
versitätsmuseum auch, wel-
zielungen der Archäologe
idelberg hat und wen er bei
Besuch in der Stadt traf. Die
lung läuft von 14. Januar bis
und ist im Universitätsmu-
rabengasse 1) zu sehen. Ge-
at sie Donnerstag bis Sams-
10.45 bis 16.30 Uhr. Beglei-
bt es ein Rahmenprogramm
hrungen von Studierenden.
en ist eine Vortragsreihe mit
n geplant.

mt ist Schliemann für die
hungen der antiken Stadt
Er war aber auch ein Sprach-
nd Autodidakt, Weltreisende
in erfolgreicher Geschäfts-
und geschickt in der Selbst-
kung“, schreibt die Univer-
einer Pressemitteilung. Die
lung haben Stefanie Samida
lly Lohmann in Zusammen-
mit Studierenden der Archäo-
nd Geschichtswissenschaft
ter. Für die Vorbereitung ha-
neben Briefen Schliemanns
ehr als 900 originale Funde
ja untersucht. Darunter so-
ie Troia-Dubletten der Anti-
mlung. Die Universität Hei-
gehört mit den Fundstücken
Institutionen mit dem größ-
teil an Dubletten, von denen
uswahl auch in der Ausstel-
lsehen ist.

Preis Anpassung für
ung des Klimaschutzes

rken wird neut teurer

erg. Zum 1. Januar 2022 pas-
e Stadtwerte Heidelberg die
für Kurzezeitparken in den
usern Kraus (P6), Friedrich-
platz (P10), Kommern/Platz
(P12) und Nordrückenkopf
rent an. Die erste Erhöhung
zu Beginn dieses Jahres um-
1. Damit starte 2022 die zweite
der vom Gemeinderat be-
senen Preis-Anpassung, hieß
r „Masterplan 100 Prozent Kli-
uz“ steht vor, dass die Ge-
n der städtischen Parkhäuser
1 Prozent erhöht werden, um
Anstieg auf umweltfreundli-
Verkehrsmittel zu fördern. Das
sich nun: Der Preis für die ers-
1 Minuten bleibt bei 50 Cent;
kosten 40 Minuten künftig
ur; Parken bis eine Stunde
at vier Euro; drei Stunden 7,50
echs Euro und vier Stunden
satt 7,50 Euro. Der Tages-
satz liegt bei 19,50 (zuvor
). Der Nachttarif in P6, P10
16 (20 bis acht Uhr) bleibt bei
ad/Us



BILDER: PHILIPP ROTHKE

Bei einem Besuch auf der Baustelle über und unter der Erde macht sich Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck ein Bild vom Fortschritt der Arbeiten.

Infrastruktur: Zweite Bauphase der zukünftigen Newtonstraße abgeschlossen / Bauarbeiten vor Zeitplan

Kanalbau in Heidelberger Bahnstadt schreitet voran

Von Julius Paul Prior

Heidelberg. Sieben Meter tief ist die
Grube, an deren Grund riesige hy-
draulische Zylinder die Kanalrohre
in einen Tunnel pressen. Über ein
Gerüst, welches am Spritzbeton der
Wände verankert ist, gelangen die
Teilnehmenden des Presseermins
am Freitag in der Heidelberger
Speyerer Straße nach unten. Dort
angekommen klettern sie zwischen
den Zylindern hindurch, bevor der
Blick in den 160 Meter langen Tun-
nel frei wird. In ihm hängen alle paar
Meter Lampen an der Decke – eben-
so ein dickes Bündel aus Kabeln und
Leitungen. Die Atmosphäre ähnelt
der eines Mienenachts.

Infrastruktur für Bahnstadt

Die Baumaßnahme gehört zur neu-
en Infrastruktur in der Heidelberger
Bahnstadt, die zurzeit gebaut wird.
„6800 Menschen sollen hier einmal
wohnen. Dafür braucht es die nötige
Infrastruktur – über und unter der
Erde“, erklärt Erster Bürgermeister
Jürgen Odszuck. Der neue Großka-
nal verläuft von der Speyerer Straße
bis zur Einsteinstraße und damit un-
ter der noch nicht vorhandenen
Newtonstraße. Diese wird erst in
etwa acht Jahren gebaut. Dagegen
sind die unterirdischen Arbeiten be-
reits in vollem Gange.

Den Anschein einer großen Bau-
stelle machen der Kran und die Con-
tainer auf dem kleinen Parkplatz
und der Speyerer Straße jedoch
nicht. „Man kriegt von der Baustelle
nichts mit“, erklärt auch Klaus-Peter
Hoffbauer, Amtsleiter des Tiefbau-
amts der Stadt Heidelberg. Durch
das angewandte Verfahren des
Schlitzbohrens konnten Straßen-



Von einem Grundstück an der Speyerer Straße aus wird derzeit ein Abwasserkanal mit zwei Metern Durchmesser in Richtung Bahnstadt gebaut.

sperungen und Verkehrsbehin-
dungen verhindert werden. Erst der
Gang durch die im Durchmesser
zwei Meter große Röhre gibt die Di-
mensionen der Arbeiten frei. Den-
noch sind diese schnell vorange-
schritten: Die Bohrung hat erst am
6. Dezember begonnen.

„Wir haben in zwei Schichten Tag
und Nacht gearbeitet“, erklärt Ben-
jamin Spiess, der die Bauleitung des
Projekts übernommen hat. Dass al-
les reibungslos verlaufen ist, sei auch
dem erfahrenen Bohrermeister Ingo
Osel zu verdanken, sagt Stefan Am-
briel vom Albrecht Ingenieurbüro,
das an der Planung beteiligt ist. „Wir
haben nur acht Zentimeter Gefälle
auf der gesamten Länge von 160 Me-
ter“, sagt Ambiel. Diese Schwierig-
keit plus der Fakt, dass der Tunnel

gerade verläuft, haben die Aufgabe
nicht leicht gestaltet. Osel merkt an:
„Gerade zu bohren ist schwieriger
als eine Kurvenfahrt.“ Der Grund
hierfür sei, dass die Abweichungen,
die durch die Beschaffenheit des Bo-
dens entstehen, stets manuell erfasst
und korrigiert werden müssen. Den-
noch sei es zu maximalen Abwei-
chungen von nur zwei Zentimetern
gekommen – laut offizieller Toleranz
hätten es bis zu fünf werden dürfen.

Trockenwetterrinne folgt

Damit das Mischwasser, wie das Ab-
wasser genannt wird, auch ohne Re-
gen ausreichend Fließgeschwindigkeit
hat, wird die Röhre vor Inbe-
triebnahme mit einer Trockenwet-
terrinne ausgestattet. Diese verengt
den Boden des Kanalrohres, so dass

es durch die erhöhte Geschwindig-
keit nicht zu Ablagerungen kommt.
„Bei Starkregen ist aber auch das
ganze Rohr gefüllt“, weiß Uwe Lud-
wig vom Abwasserzweckverband
Heidelberg, der das Projekt als Bau-
herr in Auftrag gegeben hat.

Alter Kanal im Weg von Neubauten

Der bisherige Großkanal verläuft un-
ter Privatgrundstücken von der
Gottlieb-Daimler-Straße bis zur
Max-Jarecki-Straße. Auf einigen die-
ser Grundstücke wird ab 2023 von
der Max-Jarecki-Stiftung gebaut.
Aus statischen Gründen können die
geplanten Hochbauten jedoch nicht
auf einem Großkanal stehen. Des-
halb hat sich die Stadt dazu ent-
schieden, den neuen Kanal zu bauen
und den alten zuzuschütten. Bis Ok-
tober kommenden Jahres sollen die
Bauarbeiten abgeschlossen sein.
„Bisher hat alles erstaunlich gut ge-
klappt“, blickt Hoffbauer auf den
zweiten Bauabschnitt der zukünfti-
gen Newtonstraße zurück. Der Bür-
germeister bestätigt: „Wir sind vor
dem Zeitplan und auch bei den Kos-
ten sind wir im Rahmen.“ 2,8 Millio-
nen Euro wird die Maßnahme von
der Planung bis zur Durchführung
kosten. Insgesamt rechnet die Stadt
mit Investitionen in Höhe von
300 Millionen Euro alleine für die In-
frastruktur in der Bahnstadt.

Im nächsten Bauabschnitt wird
ein zweiter Kanal unter der Speyerer
Straße bis zur Gottlieb-Daimler-
Straße gebaut. Dieser hat eine Länge
von 65 Metern. Anschließend wer-
den noch zwei kleinere Kanäle an
den Großkanal angebunden – aller-
dings in offener Bauweise. Danach
sind die Tunnel Teil des 500 Kilome-
ter langen Systems in Heidelberg.

Soziales: Spende kon südafrikanischen Heir Freude ill Fahrräder

Heidelberg. Ein großes „
an alle, die Fahrräder
eingesammelt und der
organisiert haben, das se-
lane Radebe aus dem s-
schen Heidelberg. Wie
Voices-for-Africa am Sc-
teille, haben sich Redel
Team sehr über die dreil
der gefeurt. Vor Ort w-
nun repariert und gere
Kinderräder zuerst, dem
Weihnachten viele Kind
machen“, hieß es weiter

Die Fahrräder wurde:
Menschen in Heidelberg
heim gespendet. Der R
heim sowie der Radhof
in Mannheim haben
Spendern abgeholt, der
ces-for-Africa hat den T
ganisiert. Schon zum di
rigens. Eine bewährte K

Kurse für Kinder

Die Werkstatt liegt im Tc
Heidelberg. Dort gab es
Jahren kaum Radverkel
sich geändert, so der Ver
mehr Menschen sind an
gestiegen. „Esherschez
Arbeitslosigkeit und es
Freizeitangebote. Viele
her zu Alkohol und Dro
Um das zu vermind
sich das Team vor Ort

überlegt. So werden Ki
schul- und Verkehrssch
geboten. Jugendliche
dem fast täglich an Au
dem Fahrrad teilnehme



Die 300 Räder sind Spende
Mannheim und Heidelberg

Pandemie

Protest gegen Corona-Regel

Heidelberg. Rund 400 M
ben sich am Sonntagna
dem Heidelberger Univ
versammelt, um geger
den Corona-Maßnahm
drohende Impfpflicht
tieren. Wie ein Sprech
am Sonntag mitteilte,
sich dabei um eine ange
genehmigte Veranstalt
der Demonstration kan
Beamtin zu keinen V
Polizei war mit einem C
vor Ort, um die Kum
überwachen.
Am Universitätsplatz
ten sich zur gleichen Ze
rund zehn Teilnehmer
demonstration. Auch t
keinen größeren Zwisc
kommen, teilte die P
mit.